

Wir  
machen  
das. **ST.GALLEN**  
**IMPFT!**



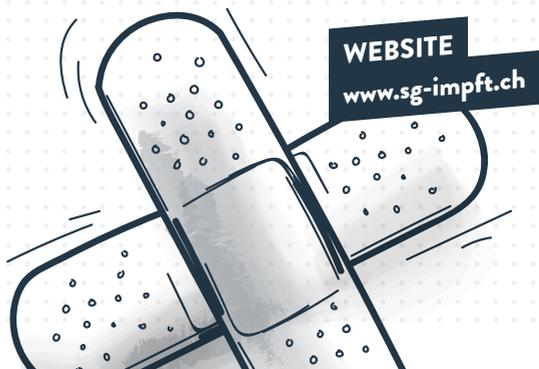
**WEITERE INFORMATIONEN**

- Antworten auf die häufigsten Fragen zum Thema Impfen (mit Videoclips) finden Sie auf [www.sg-impft.ch](http://www.sg-impft.ch)
- Weitere Informationen zu den empfohlenen Impfungen finden Sie auf [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > Themen > Krankheiten und Medizin > Infektionskrankheiten
- Kanton St. Gallen [www.sg.ch](http://www.sg.ch) > Gesundheit & Soziales > Gesundheit > Prävention & Gesundheitsförderung > Impfen > Kantonales HPV-Impfprogramm
- Informationsplattform für Impffragen [www.infovac.ch](http://www.infovac.ch)

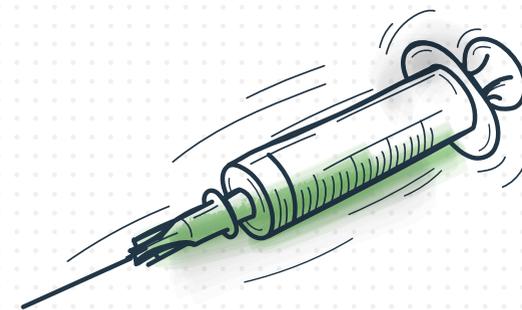
Keiner der in der Schweiz verwendeten Impfstoffe enthält Quecksilber (Thiomersal). Einige enthalten sehr geringe Mengen Aluminium, damit sie wirksam sind (vergleichbar mit der Menge Aluminium in 1 Liter Trinkwasser).

**KONTAKT**

Kanton St. Gallen  
Amt für Gesundheitsvorsorge  
Präventivmedizin  
Oberer Graben 32  
9001 St. Gallen  
+41 58 229 43 82  
[www.gesundheit.sg.ch](http://www.gesundheit.sg.ch)



Wir  
machen  
das. **ST.GALLEN**  
**IMPFT!**



**HPV-Impfung**  
**Sie kann Krebs verhindern**  
Mehr auch auf [www.sg-impft.ch](http://www.sg-impft.ch)



**PARTNER**



## WAS SIND DIE AUSWIRKUNGEN VON HPV?

«Humane Papillomaviren» (HPV) können bei Frauen und Männern bestimmte Krebsarten und auch Genitalwarzen (Warzen an den Geschlechtsteilen) verursachen. Bei Frauen kann es zu Krebs am Gebärmutterhals und in der Scheide kommen. Bei beiden Geschlechtern kann HPV Krebs am Anus oder im Rachenbereich auslösen.

## WIE STECKT MAN SICH AN?

HPV wird meistens beim Sex übertragen. Aber auch bei einfachem Hautkontakt oder bei der Berührung infizierter Schleimhäute stecken sich Jugendliche häufig an. Männer leiden zwar seltener an den Folgen von HPV-Infektionen, können aber das Virus dennoch übertragen. Kondome reduzieren das Risiko einer Übertragung, beseitigen es aber nicht vollständig.



## WER KANN SICH IMPFEN LASSEN?

Alle Jugendlichen können sich gegen HPV impfen lassen. Die Impfung ist vor dem ersten Sex am wirksamsten. Regelmässige Vorsorgeuntersuchungen sind bei Frauen, auch wenn sie geimpft sind, notwendig. Ernsthafte Nebenwirkungen der Impfung wurden bisher nicht beobachtet.



## MIT DER HPV-IMPfung KANN MAN SICH SCHÜTZEN.

Die HPV-Impfung schützt wirksam und sicher vor Infektionen mit HPV und damit vor den meisten von HPV ausgelösten Krankheiten. Am besten wirkt die Impfung, wenn sie noch vor dem ersten Sex gemacht wird. Bis zum Alter von 14 Jahren braucht es dazu zwei Impfungen. Wird die Impfung nach dem 15. Geburtstag begonnen, sind drei Impfungen nötig. Heute geht man davon aus, dass der Impfschutz mindestens 20 Jahre anhält.

## GIBT ES NEBENWIRKUNGEN?

Wie die meisten anderen Impfungen kann die Impfung gegen HPV harmlose Nebenwirkungen verursachen: Rötungen, Schmerzen oder eine Schwellung an der Einstichstelle und leichtes Fieber sind möglich.



## WER SOLL SICH IMPFEN LASSEN?

Alle Jugendlichen – vorzugsweise im Alter von 11 bis 15 Jahren – können sich gegen HPV impfen lassen.

## UND WAS IST MIT AIDS?

Die Impfung wirkt nur gegen HPV. Sie schützt nicht vor Aids oder anderen sexuell übertragbaren Krankheiten.

## WO KANN MAN SICH IMPFEN LASSEN?

Der Schulärztliche Dienst bietet die Impfungen für Jugendliche an. Man kann sich auch bei Ärztinnen und Ärzten, die am kantonalen Impfprogramm teilnehmen, impfen lassen.

## WAS KOSTET DIE IMPFUNG?

Impfungen durch den Schulärztlichen Dienst oder bei Ärztinnen und Ärzten, die am kantonalen Impfprogramm teilnehmen, sind bis zum 27. Geburtstag kostenlos.

## CLIPS ZUM THEMA IMPFEN

In den kurzen Videos auf dieser Webseite werden die häufigsten Fragen zum Thema Impfen beantwortet. Schauen Sie rein!

> [www.sg-impft.ch](http://www.sg-impft.ch)

## EMPFEHLUNG

Das Bundesamt für Gesundheit sowie die Eidgenössische Kommission für Impffragen empfehlen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sich gegen HPV impfen zu lassen.

## WEITERE EMPFEHLUNGEN

Die Schulärztin oder der Schularzt gibt Ihnen gerne weitere Informationen. Auch Ihre privaten Ärztinnen oder Ärzte können über die Impfung Auskunft geben.

